

## Geschichte der Münchener Behörden- und Firmenkegelrunde

Die "Münchener Behörden- und Firmenkegelrunde" wurde im Jahr 1977 als "Behörden-Sportkegelrunde" gegründet und bestand damals aus 13 Mannschaften. Die ersten Punktspiele fanden in der Kegelanlage der Münchner Olympiahalle, jeweils Mittwochs abends und Freitag nachmittags, statt. Eine Mannschaft hatte 12 Punktspiele pro Jahr. Es wurde nur eine einfache Runde mit 50 Schub je Kegler gespielt. Heute würde sich unter diesen Bedingungen wahrscheinlich keine Keglerin und kein Kegler mehr die Mühe machen und nach Dienstschluss wegen 50 Schub zu einem Spiel zu fahren. Damals war man jedoch froh, dass sich überhaupt die Möglichkeit anbot sich im sportlichen Wettkampf gegen andere Mannschaften zu messen. Die Sportkollegen der ersten Stunde, die sich um die Bahnanmietung, Spielpläne, die erste Spielordnung, die handschriftlich erstellten Tabellen und deren Verteilung bemühten, waren: Bernd Blasenbreu (Umweltministerium), Hans Fanderl (Landeszentralbank), Leo Feineis (Landesversicherungsanstalt) und Hans Wimmer (Flurbereinigung). Die 13 Gründungsmannschaften waren: Autobahndirektion I und II, Eichamt, Finanzamt München 2, Gärtnertheater, Gewerbeaufsichtsamt München-Stadt I und II, Innenministerium I und II, Landeszentralbank I und II, Schlösserverwaltung und Umweltministerium. Von diesen 13 "Pioniermannschaften" nehmen heute noch drei Mannschaften, teilweise mit Aktiven der ersten Stunde, am Punktspielbetrieb teil.

Der allererste Kampf war ein Freundschaftsspiel zwischen den Keglern des Umweltministeriums und den Keglern der Landeszentralbank in der damaligen Sportschule in Grünwald das die Mannschaft der Landeszentralbank mit drei Holz Unterschied für sich entscheiden konnte.

Dass die Münchener Behörden- und Firmenkegelrunde in den vergangenen Jahren auf bis zu vier Leistungsklassen mit 22 Behörden/Firmen und 44 Mannschaften angewachsen war (im Jahr 2013 = 15 Behörden/Firmen, 30 Mannschaften mit 266 gemeldeten Keglerinnen und Keglern), zeigt wie groß das Interesse und die Begeisterung für das Sportkegeln ist. Dass dadurch auch viele Probleme in Bezug auf die Sportstätten zu bewältigen waren ergibt sich daraus, dass in einer Saison bis zu 440 Punktspiele untergebracht werden mussten. So wurde z.B. in der Olympiahalle, im Bürgerhaus in Karlsfeld, bei der Firma Bender in der Knorrstr., im Vereinsheim von 1860 in der Auenstr., im Laimer Kegelzentrum in der Elsenheimer Str. und wieder in der Olympiahalle gespielt.

In den 39 zurückliegenden und abgeschlossenen Spieljahren wurden natürlich jeweils in der höchsten Spielklasse der sehr begehrte Meistertitel der "Münchener Behörden- und Firmenkegelrunde", neben den Meistern und Platzierten in den anderen Spielklassen, vergeben. Die bisherigen 39 "Münchener Meister" stellen die Keglerinnen und Kegler aus folgenden Behörden und Firmen:

- 16 x Statistiker (Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)
- 9 x Technischer Überwachungsverein Süd
- 7 x Bundesbank (Landeszentralbank)
- 2 x Bauberufsgenossenschaft
- 1 x Gewerbeaufsichtsamt
- 1 x HypoVereinsbank
- 1 x Justizvollzugsanstalt München-Stadelheim
- 1 x Landesversicherungsanstalt Oberbayern
- 1 x Agentur für Arbeit

Die bisherigen Rekorde mit 100 Schub liegen bei:

Gruppe A:	Mannschaft	26.09.13	LfStaD I	2375 Holz
	Einzel	29.09.14	P. Pawelczyk / HVB I	541 Holz
Gruppe B:	Mannschaft:	26.06.14	HVB II	2293 Holz
	Einzel:	26.06.14	A. Sengl / KUVB	528 Holz
Gruppe C:	Mannschaft:	16.09.10	JVA II	2183 Holz
	Einzel:	10.03.11	J. Attenberger / StMELF I	507 Holz
Gruppe D:	Mannschaft:	22.10.07	BLB II	2082 Holz
	Einzel:	22.10.07	W. Hinkelmann / BLB II	482 Holz

Unser derzeitiger Spielbetrieb findet in der Kegelhalle des Münchner Kegler-Vereins e.V. (MKV) in der Säbener Strasse statt. Eine Mannschaft, bestehend aus 5 Keglerinnen bzw. Keglern, hat in einer Saison ca. 18 Punktspiele und je Keglerin bzw. Kegler werden 100 Schübe gekegelt.

Die Münchener Behörden- und Firmenkegelrunde ist Mitglied im Behörden- und Betriebssportverband Südbayern e.V.